

Horst Christian Vollmar<sup>1</sup>, C.-C. Schürer-Maly<sup>1</sup>, N. Konecny<sup>1</sup>, S. Löscher<sup>1</sup>, C. Thomeczek<sup>2</sup>, J. Engelbrecht<sup>3</sup>, W. Kunstmann<sup>3</sup>, G. Ollenschläger<sup>2</sup>, D. Kempkens<sup>1</sup>, M. Koch<sup>1</sup>, M. Butzjaff<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Medizinisches Wissensnetzwerk evidence.de der Universität Witten/Herdecke

<sup>2</sup>Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ)

<sup>3</sup>Bundesärztekammer, Dezernat Fortbildung und Gesundheitsförderung

## "Spreu und Weizen"

Das medizinische Wissen nimmt exponentiell zu. Deshalb sind effiziente Wege nötig, um „Spreu und Weizen“ zu trennen und neues Wissen rasch in die Praxis zu tragen. Die evidenzbasierte Medizin (EbM) in Kombination mit Leitlinien (LL) kann einen Beitrag leisten, um den Wissens-transfer zu gestalten.

Die Publikationen von Leitlinien allein reicht jedoch nicht aus, um das Verhalten von Ärzten zu ändern. Zusätzliche Anreize sind hierfür nötig, z.B. **CME-Fortbildungsmöglichkeiten**. Aus diesem Grunde betreibt das medizinische Wissensnetzwerk evidence.de der Universität Witten/Herdecke gemeinsam mit der Bundesärztekammer (BÄK), dem Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AKDÄ) eine Internetplattform zur ärztlichen Fortbildung.

Auf der Basis eines Content Management Systems (CMS) ist hier die einfache Erstellung von Fortbildungsmodulen möglich. Diese Module basieren auf dem Programm für nationale Versorgungsleitlinien oder den Therapieempfehlungen der Arzneimittelkommission und werden durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert ([www.leitlinien-wissen.de](http://www.leitlinien-wissen.de)).

### Korrespondenzadresse:

Medizinisches Wissensnetzwerk evidence.de  
der Universität Witten/Herdecke  
Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58448 Witten  
E-Mail: [info@evidence.de](mailto:info@evidence.de)

### Internet-Adressen:

Medizinisches Wissensnetzwerk evidence.de:  
[www.evidence.de](http://www.evidence.de)  
Fortbildung: [www.leitlinien-wissen.de](http://www.leitlinien-wissen.de) und  
[www.medizinerwissen.de](http://www.medizinerwissen.de)  
Universität Witten/Herdecke: [www.uni-wh.de](http://www.uni-wh.de)

## Evaluation und Feedback

Anhand existierender Leitlinien konnten Fragen zu mehreren Fachgebieten entwickelt werden. Alle Aufgaben wurden von einem **Gremium aus Fachexperten** bewilligt, das sich aus Allgemeinmedizinern und Internisten zusammensetzte. Anschließend erfolgte eine Usability-Studie mit 11 fakultätsassoziierten Allgemeinmedizinern. Die Kommentare der Testuser wurden in eine überarbeitete Version eingebracht.

In einem Jahr haben mehr als 2000 Ärzte (schwerpunktmäßig Internisten und Allgemeinmediziner) die Fortbildungsplattform genutzt. Das standardisierte Online Feedback mittels 4-teiliger Likert-Skala ergab eine überwiegend positive Resonanz (Abbildung 1).

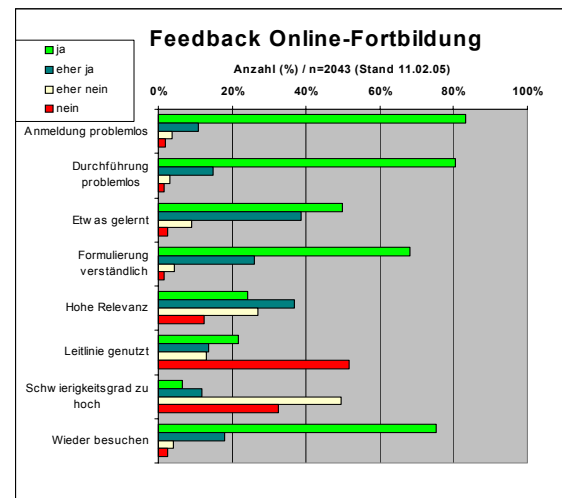


Abbildung 1: Nutzerfeedback (n=2043)

## Diskussion und Perspektiven

Eine Online-Plattform für CME kann **aktives Lernen** und den Erwerb von praxisrelevantem Wissen unterstützen. Erste Evaluationen einer webbasierten CME-Plattform als alternativer Weg zur Leitlinienimplementation sind ermutigend. Ob auf diesem Weg ein relevanter und nachhaltiger Wissenstransfer möglich ist, der die Qualität in der täglichen Praxis verbessert, ist Gegenstand einer laufenden Untersuchung.

Im Jahr 2005 wird der Schwerpunkt des medizinischen Wissensnetzwerks evidence.de auf fallbasiertem Lernen liegen. In Zusammenarbeit mit dem ÄZQ, der KBV, der AKDÄ und der BÄK bietet evidence.de virtuelle, interaktive Patientenfälle als „zweiten Lernweg“ zur Vermittlung von Leitlinien-basiertem Wissen an. Der Schwerpunkt dieser Kooperation liegt auf dem verbesserten Transfer der webbasierten „Nationalen Versorgungsleitlinien“ des ÄZQ und der Therapieempfehlungen der AKDÄ.



Abbildung 2: [www.leitlinien-wissen.de](http://www.leitlinien-wissen.de)

### Zukünftige Fragen

Können online-Weiterbildungsplattformen die **Wissensvermittlung** an Ärzte erleichtern und beschleunigen?

Sind solche Lernplattformen in modifizierter Form auch für **andere medizinischer Berufe** oder **Patienten** geeignet?

Können CME-Plattformen die bestehenden Disease management Programme (**DMPs**) unterstützen?